

UNTERRICHTSKONZEPT: STATIONENLERNEN ZUM THEMA DESINFORMATION

Für die Sekundarstufe I



ANHANG

- Arbeitsmaterialien für das Stationenlernen
- Stundenverlaufsplan
- Tafelbild

Quelle: Vertrau mir

ZIEL

Das vorliegende Unterrichtskonzept stärkt Jugendliche bei der Beurteilung von Information, Desinformation und ihren Quellen. Sie lernen, die Absichten und Strategien hinter ihrer Verbreitung kritisch zu hinterfragen und einzuordnen. So leistet dein Unterricht einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung von **Mündigkeit und Demokratiefähigkeit**. Spielerisch, mit wenig Vorbereitung und einer Menge Spaß.

- **Unterrichtsfächer:** Dieses Unterrichtskonzept eignet sich grundsätzlich für alle Fächer und Themen. Du kannst sie individuell an deine Lerngruppe anpassen.
- **Altersgruppen:** 12-16 Jahre (7.-10. Klasse, Sekundarstufe I)
- **Zeitbedarf:** Mindestens 1 Doppelstunde (je nach Lerngeschwindigkeit der Lerngruppe kannst du das Konzept auf 3 oder mehr Unterrichtsstunden ausweiten)

INHALT

[Sachanalyse](#)

[Lernzielanalyse](#)

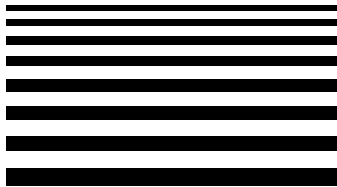
[Voraussetzungen](#)

[Ideen zur Weiterarbeit](#)

[Über Uns: Landesanstalt für Medien NRW](#)

[Impressum und Quellen](#)





SACHANALYSE

Das Internet ist voller überraschender und schockierender Nachrichten. Immer wieder stellen wir uns die Frage: Stimmt das wirklich – oder ist das ein Fake? Desinformation ist ein Thema für uns alle.

GERADE KINDER UND JUGENDLICHE SCHNAPPEN “FAKE NEWS” SCHNELL AUF UND VERBREITEN SIE UNGEPRÜFT

Denn sie sind gerade dabei, ihre **Identität zu finden** – und sich eine eigene Meinung zu bilden. Das macht sie angreifbarer für die Beeinflussung von außen.

Dazu kommt: Junge Menschen informieren sich heute vor allem auf Instagram, TikTok und YouTube. **Soziale Medien**, in denen alle alles einstellen und teilen können. Also auch Informationen, die das Denken, Fühlen und Handeln beeinflussen können, ohne dass man es bewusst wahrnimmt.

Nicht zuletzt werden Tools wie ChatGPT als Informationsquelle immer beliebter. Doch **Künstliche Intelligenz (KI)** hat nicht immer Recht: Je nachdem, wie die KI trainiert wurde, kann sie die Realität verzerren. Das liegt daran, dass die Antworten nicht auf Wissen basieren, sondern auf Wahrscheinlichkeiten und Mustern aus den Trainingsdaten. Dieses Phänomen nennt man Halluzination.

FAKE NEWS, DESINFORMATIONEN – WAS DENN NUN?

„Desinformation“ wird in der Fachsprache genutzt und beschreibt die bewusste und zielgerichtete Verbreitung falscher oder irreführender Texte, Bilder und Videos. Der Begriff „Fake News“ ist hingegen eher umgangssprachlich und wird oft verwendet, um andere Meinungen oder die Arbeit der Medien abzuwerten.

Unsere Demokratie kann nur bestehen, wenn wir bewusst mit Informationen umgehen. Fakten checken, die Absicht hinter der Nachricht verstehen, Falschnachrichten nicht weiterverbreiten: Desinformation zu erkennen, ist ein zentraler Aspekt von Medien- und Demokratiekompetenz – und in allen Fächern und Altersgruppen relevant.

JEMAND HAT ETWAS DAVON, DESINFORMATION ZU VERBREITEN.

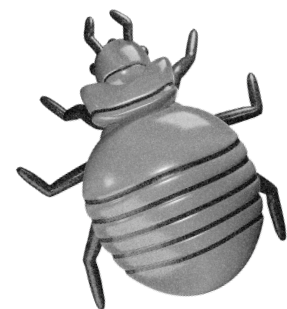
Bewusst irreführende und falsche Nachrichten sollen Angst und Hass schüren, uns manipulieren und unserem Miteinander schaden:

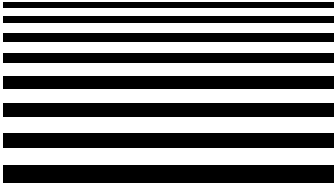
Spaltung statt Zusammenhalt:

Falschnachrichten befeuern Vorurteile, Misstrauen und Konflikte – online und offline. So wird unsere Gesellschaft geschwächt und wir sind anfälliger für radikale und extreme Ansichten. Das spielt denjenigen in die Karten, die eine starke Gesellschaft als Gefahr sehen.

Meinungsmache und Propaganda:

Die Macht bestimmter Personen oder Gruppen soll gestärkt und andere dadurch geschwächt werden. Dabei geht es oft darum, Macht auszuüben oder politische Ziele zu erreichen. Das macht es schwer, zum Beispiel bei Wahlen eine aufgeklärte Entscheidung zu treffen.





DIE TAKTIKEN VON DESINFORMATION

▪ Panik machen und Emotionen triggern:

Ob übertrieben klingende Schlagzeile oder schockierendes Bild – das Ziel ist, Menschen emotional zu erreichen und die rationale Verarbeitung zu verhindern. Denn starke Reaktionen wie Angst, Wut oder Verunsicherung sorgen dafür, dass wir Inhalte schneller glauben und teilen, ohne sie zu hinterfragen.

▪ Halbwahrheiten verbreiten:

Ein Teil der Infos stimmt, der Rest ist verdreht oder fehlt. Desinformation reißt oft Fakten, Bilder oder Videos aus ihrem ursprünglichen Zusammenhang, um einen Standpunkt zu belegen. Wer diese Halbwahrheiten erstellt und verbreitet, geht davon aus, dass die meisten Menschen die Behauptung glauben und Details nicht selbst nachprüfen.

▪ Falsche Quellen und gefälschte Zitate nutzen:

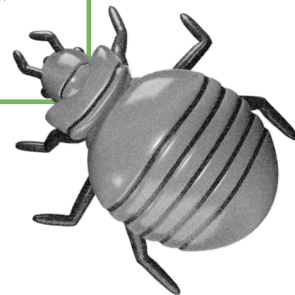
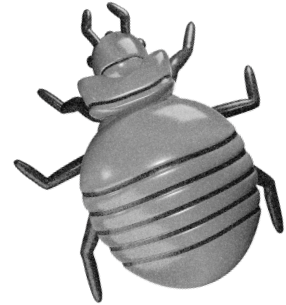
Erfundene Quellen sollen Glaubwürdigkeit vortäuschen und Desinformation vertuschen. Beispielsweise werden berühmten Autoritäten Zitate in den Mund gelegt oder nicht existierende Studien zitiert.

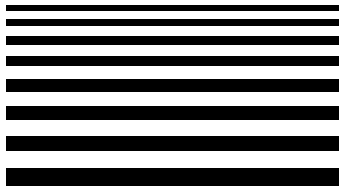
▪ Vom eigentlichen Problem ablenken:

Die Technik des „Whataboutism“ umgeht gezielt kritische Fragen oder Argumente und verweist stattdessen durch Aussagen wie „Was ist eigentlich mit...?“ auf (angebliche) Missstände. So wird bewusst vom Thema abgelenkt. Häufig verfolgt die kritische Gegenfrage die Absicht, Personen oder Gruppen anzugreifen, die das ursprüngliche Problem zuerst aufgebracht haben.

▪ Technische Tools anwenden:

Mit Künstlicher Intelligenz lassen sich künstliche Videos oder Bilder erstellen, die schwer von echten zu unterscheiden sind (sogenannte Deepfakes). Gefälschte Konten bekannter Persönlichkeiten oder gefälschte Webseiten täuschen Seriosität vor. In Sozialen Medien werden auch automatisierte Programme eingesetzt, die sich als Menschen ausgeben (Social Bots). Durch automatisiertes Kommentieren und Teilen von Beiträgen erhöhen sie die Reichweite von Posts und täuschen vor, dass bestimmte Stimmungen in der Gesellschaft weit verbreitet sind.





Quelle: Vertrau mir

DIE GUTE NACHRICHT:

WER INFORMATIONEN HINTER-FRAGT, KANN DESINFORMATIONEN LEICHTER ERKENNEN UND VERSTEHEN.

Dazu eignen sich Fragen wie diese:

- Wer steckt hinter der Nachricht oder dem Post?
- Klingt die Nachricht zu gut oder zu schlimm, um wahr zu sein?
- Wird eine Quelle genannt – und ist sie vertrauenswürdig?
- Haben andere, seriöse Nachrichtenquellen die gleiche Meldung veröffentlicht?
- Weckt die Nachricht besonders viele Gefühle in mir?
- Stimmen die Informationen, die diese Person oder Seite üblicherweise teilt?
- Ist die Information aktuell oder veraltet?
- Woher stammt das Bild oder Video?

Tipp: Auch spezielle Websites können helfen. Gut recherchierte Faktenchecker wie [dpa-Faktencheck](#), [mimikama.at](#) oder [ARD-Faktenfinder](#) klären über aktuelle Desinformation auf.

DER RICHTIGE UMGANG MIT DESINFORMATION IST EIN WICHTIGER BEITRAG ZUR DEMOKRATIEKOMPETENZ.

Schülerinnen und Schüler sollten die 3 wichtigsten Regeln für den Umgang mit Desinformation kennen:

1. NICHT WEITERVERBREITEN:

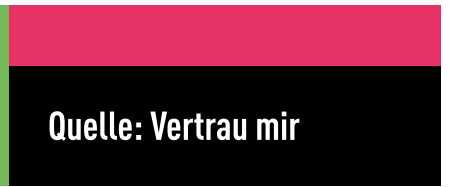
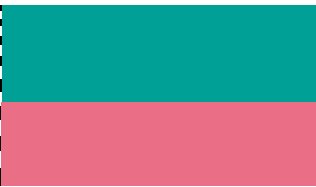
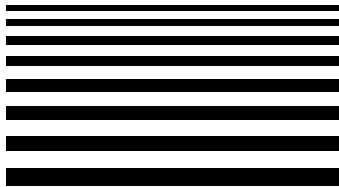
Auch wenn es lustig ist – Desinformation sollte man nicht leichtfertig teilen. Denn die Verbreitung wird schnell aus dem Kontext gerissen und gerät außer Kontrolle.

2. MELDEN:

Falschnachrichten kann man direkt bei den betroffenen Plattformen melden. Auch die Landesanstalt für Medien NRW nimmt per Mail (beschwerde@medienanstalt-nrw.de) oder anonym über das [Beschwerde-Formular](#) Meldungen entgegen.

3. GEGENREDE BETREIBEN:

Es ist wichtig, andere darauf aufmerksam zu machen, dass eine Information nicht stimmt. Am einfachsten ist es, andere Nutzende, die widersprechen, mit einem Like zu unterstützen. Wer sich traut, kann kontern – beispielsweise durch das Posten von lustigen Memes. Aber Vorsicht: Manche Themen können die Gemüter in einer Diskussion stark aufheizen. Solche Streitgespräche sind oft nicht zielführend und sollte man besser vermeiden.

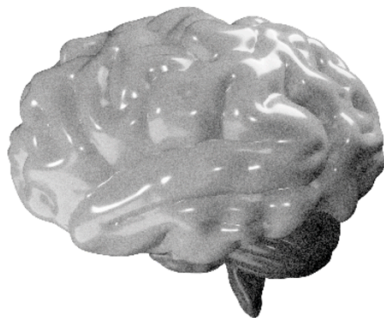


Quelle: Vertrau mir

LERNZIELANALYSE

BEZUG ZUM MEDIENKOMPETENZRAHMEN NRW

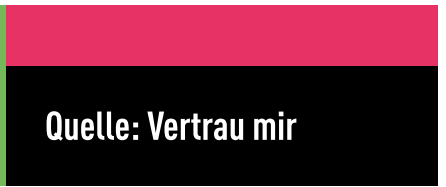
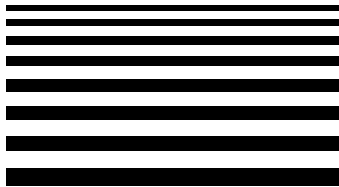
- **2.2 Informationsauswertung:** Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten
- **2.3 Informationsbewertung:** Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten
- **5.2 Meinungsbildung:** Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen
- **5.4 Selbstregulierte Mediennutzung:** Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen



KOGNITIVE LERNZIELE

DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER (SUS) KÖNNEN...

- ... beschreiben, woran sie die Vertrauenswürdigkeit von Medienbeiträgen erkennen und Kriterien zum Entlarven von Desinformation herausstellen.
- ... einem Erklärfilm die Definition von Desinformation entnehmen und diese in eigenen Worten wiedergeben.
- ... einem Erklärfilm Gemeinsamkeiten von Desinformation und Bettwanzen entnehmen, diese in eigenen Worten wiedergeben und daraus Handlungsanweisungen für den Umgang mit Desinformation ableiten.
- ... Fakten von Desinformation unterscheiden.
- ... die politischen, gesellschaftlichen oder kommerziellen Ziele identifizieren, die Verbreiterinnen und Verbreiter von Desinformation verfolgen könnten.
- ... die Manipulationstechniken „verfälschte Zahlen“ und „Panikmache“ handlungsorientiert und spielerisch anwenden.
- ... Ideen entwickeln, wie sie gegen die Verbreitung von Desinformation vorgehen können.
- ... (optional) kritisch dazu Stellung nehmen, dass Verbreiterinnen und Verbreiter von Desinformation absichtlich und strategisch handeln.



Quelle: Vertrau mir

VORAUSSETZUNGEN UND VORBEREITUNG

Dieses Unterrichtskonzept basiert auf den Materialien zum Stationenlernen im Anhang. Falls vorhanden, könnten Medienscouts NRW, Lehramtsstudierende im Praktikum oder Lehrkräfte im Referendariat die Stationen anleiten und die Durchführung unterstützen.

Es ist sinnvoll, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Mäppchen und Hefte oder Schreibblöcke zu den Stationen mitnehmen.

Damit du die Unterrichtsstunden zeitlich effektiv umsetzen kannst, empfehlen wir den Aufbau der 4 Stationen vor Beginn der Doppelstunde. Sofern weniger Zeit zur Verfügung steht, können auch einzelne Stationen verwendet werden. Die Stationen bauen nicht zwingend aufeinander auf.



DAZU BRAUCHST DU

VORBEREITUNG DER ARBEITSMATERIALIEN

- Farbdrucker
- Karton zum Bedrucken (DIN A4) oder Druckerpapier und Laminierfolie
- Papierschneidegerät

MATERIAL PRO SUS

- 1x Laufzettel für alle 4 Stationen

TECHNIK UND AUFBAU

- WLAN
- Laptops, Tablets oder Smartphones (Klassensatz)
- Software: Microsoft PowerPoint oder kompatible Alternative, Internetbrowser
- Gruppentische für den Aufbau der Stationen und die Gruppenarbeit, alternativ: 4 Einzeltische für die Stationen-Materialien, Gruppentische oder Sitzgruppen für die Arbeit
- Digitale Tafel oder Beamer
- Schultafel, Flipchart oder digitale Tafel

METHODISCHE VORAUSSETZUNGEN

Es ist nicht unbedingt notwendig, dass die Lerngruppe mit Stationenlernen vertraut ist. Aber es erleichtert die Arbeit und begünstigt den Lernerfolg, wenn sich die Schülerinnen und Schüler auf Erfahrungen mit folgenden Methoden stützen können:

- Selbstständiges Arbeiten
- Partner- oder Gruppenarbeit
- Präsentationstechniken
- Umgang mit digitalen Medien
- Selbstkontrolle der eigenen Arbeitsergebnisse

Diese Methoden werden im vorliegenden Konzept genutzt, aber nicht eigens eingeführt.

FÜR DEN EINSTIEG IN DIE STUNDE EIGNET SICH EIN STUHLKREIS



STATION 1: ZUORDNUNGSSPIEL „WER HAT’S VERBREITET?“



- 1 x Kartenspiel mit 16 Karten (8 Personen, 8 Beispiele für Desinformation)
- 1 x Lösungshilfe
- 1 x Stempel oder ausreichend Aufkleber für Laufzettel



STATION 2: SPIEL „FAKT ODER FAKE?“



- Quiz „Fakt oder Fake?“ (PowerPoint-Präsentation)
- 1 x Stempel oder ausreichend Aufkleber für Laufzettel



STATION 3: GRUPPENARBEIT „BLITZSCHNELL MANIPULIERT“



Pro Gruppe von 3-5 SuS 1 Satz Karten

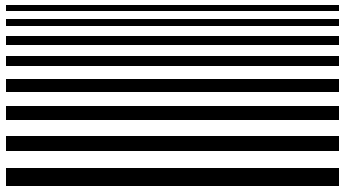
- 1 x Karte zur Manipulationstechnik „Verfälschte Zahlen“
- 1 x Karte zur Manipulationstechnik „Panik machen“
- 6 Bildkarten
- 1 x Lösungshilfe



STATION 4: GRUPPENDISKUSSION: „DURCHBRICH DEN DESINFORMATIONSKREISLAUF“



- Quiz „Durchbruch den Kreislauf“ (PowerPoint-Präsentation)
- 1 x Lösungshilfe
- 1 x Stempel oder ausreichend Aufkleber für Laufzettel



IDEEN ZUR WEITERARBEIT

AUSWERTUNG UND REFLEXION

Nach Abschluss der Stationen-Arbeit solltest du die didaktische und methodische Gestaltung, den Verlauf und Lernerfolg des Unterrichts mit den Schülerinnen und Schülern reflektieren. Der Stundenverlaufsplan enthält hierzu einen Vorschlag. Je nach Unterrichtsreihe kann es sich lohnen, die Reflexion zu verschieben oder mehrfach durchzuführen.

Als Grundlage eignen sich beispielsweise:

- Feedback von den Laufzetteln
- deine Beobachtungen
- Statements der SuS (schriftlich gesammelte oder spontan mündlich geäußerte)
- Ergebnisse eines Quiz
- Ergebnisse einer Klassen-/Kursarbeit oder eines Tests

Berücksichtige bei der Auswertung neben den fachlichen und organisatorischen auch die methodischen, sozial-kommunikativen und affektiven Aspekte des Stationenlernens. Die Auswertung kannst du zum Beispiel mit einem Rundgespräch abschließen.



ZUR VERTIEFUNG

Aktionsseite für Lehrkräfte: www.quellevertraumir.de/fachkraefte

Weitere Hinweise, Methoden und Ideen für dich als Lehrkraft findest du in unserem Fachkräfte-Bereich der Aktionsseite „Quelle: Vertrau mir“.

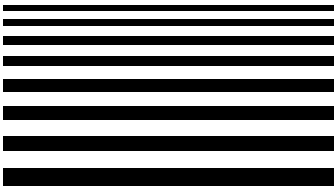
Unterrichtskonzepte der Medienbox NRW: www.medienbox-nrw.de

Die Medienbox NRW hat [kostenfreie und direkt einsatzbereite Unterrichtskonzepte](#) entwickelt. Neben Konzepten zur Produktion eines eigenen Podcasts oder Videos im Unterricht wird auch das Thema „Richtig recherchieren“ behandelt. So bringt die Medienbox NRW Schülerinnen und Schülern praxisnah bei, wie sie Medien auf Desinformation überprüfen können.

Alle Angebote sind professionell aufbereitet und tragen u. a. zum Erfüllen des Kompetenzbereichs „Informieren und Recherchieren“ des Medienkompetenzrahmens NRW bei. Deine eigenen unterrichtsbezogenen Themen, Beispiele oder Materialien lassen sich leicht mit den Unterrichtskonzepten verknüpfen.

Jedes Konzept umfasst:

- mindestens 2 Schulstunden,
- einen detaillierten Stundenverlaufsplan, mehrere Arbeitsblätter sowie einen Informationsbegleittext für die Lehrkräfte und
- abwechslungsreiche Methoden wie Gruppenarbeit, Selbstlernphasen, Präsentationen.



Freiarbeit mit den Selbstlernmodulen der Medienbox NRW

Die Medienbox NRW bietet zu unterschiedlichen Themen der Video- und Audioproduktion über 40 Lernmodule an. Die interaktiven Module bestehen aus Video- und E-Learning-Anteilen. Inhalte werden zuerst in den Videos anschaulich erklärt. Anschließend haben die Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Aufgabentypen die Möglichkeit, ihr Wissen zu vertiefen und anzuwenden. Alle Module können auch ohne Anmeldung genutzt werden.

Folgende Selbstlernmodule passen zum Thema Desinformation:

- Richtig recherchieren: so findest Du die besten Quellen
- Faktencheck bei der Recherche: seriöse Quellen erkennen
- Journalistische Sorgfaltspflicht: eine Frage der Haltung

SICHERUNG, PRÄSENTATION UND KONTROLLE VON UNTERRICHTS-ERGEBNISSEN

- Erarbeitet Tipps für den Umgang mit Informationen und hängt sie als Poster im Klassenraum auf.
- Erarbeitet eine Checkliste „Merkmale von Desinformation“. Besonders handlungsorientiert wird dieser Arbeitsschritt, wenn ihr die Checkliste an andere weitergibt – beispielsweise, indem ihr sie in der Schülerzeitung veröffentlicht oder beim Elternabend präsentiert.

DIGITALES QUIZ ZUR ERGEBNISKONTROLLE

- Unser Desinformations-Quiz – auf [Quelle: Vertrau mir](#)
- Der [Newstest](#) (Medienanstalt Berlin-Brandenburg, Bundeszentrale für Politische Bildung/bpb und Landesanstalt für Medien NRW).

HIER FINDEST DU WEITERE INFOS UND HILFE



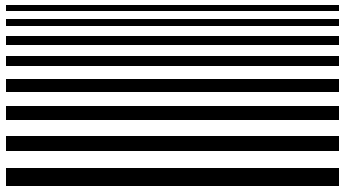
Du hast Fragen zu **Desinformation** oder einem anderen Medienthema? Schreibe uns bei unserer Frage-Antwort-Plattform [ZEBRA](#).



Du möchtest an deiner Schule einen Elternabend zum Thema **Desinformation** anbieten? Buche diesen kostenlos über [Eltern und Medien](#). Informationen für Eltern zum Thema Desinformation sind hier zu finden: www.quellevertraumir.de/eltern.



Du bist daran interessiert, dass Gleichaltrige an deiner Schule etwas zu Desinformation voneinander lernen? Die Landesanstalt für Medien NRW bildet Medienschouts an Grund- und weiterführenden Schulen aus. Eine Qualifizierung kann im Angebot [Medienschouts NRW](#) angefragt werden.



Quelle: Vertrau mir

ÜBER UNS: LANDESANSTALT FÜR MEDIEN NRW

WIR SIND DER MEINUNGSFREIHEIT VERPFLICHTET.

Als staatsferne Aufsichtsbehörde für privaten Rundfunk und Telemedien in Nordrhein-Westfalen haben wir einen [gesetzlichen Auftrag](#). Wir sind dafür da, ein demokratisches Mediensystem zu schützen – mit Meinungsfreiheit und dem Schutz der Menschenwürde, der Jugend, der Nutzerinnen und Nutzer und mit medialer Vielfalt.

Dieses kostenfreie Unterrichtskonzept ist Teil unserer Aktion gegen Desinformation „[Quelle: Vertrau mir](#)“. Ziel der Aktion ist vor allem die Sensibilisierung der Nutzerinnen und Nutzer für die Frage, wem die gezielte Verbreitung von Falschinformationen eigentlich nützt.

CUI BONO? WEM DESINFORMATION NÜTZT.



Der Wahrheitsgehalt einer Information lässt sich oft nicht ohne Weiteres bestimmen. Doch wer profitiert eigentlich von einer Desinformation? In der Diskussion um das Thema Desinformation gerät die zentrale Frage „Cui bono?“ – „Wem nützt das?“ – häufig in den Hintergrund. Aber genau das ist die entscheidende Frage, wenn es um die Verbreitung von tendenziösen Falschinformationen geht. Die Aktion soll Menschen dazu anregen, mehr über die Hintergründe und die Intention nachzudenken, die hinter der gezielten Verbreitung falscher Informationen steckt.

IMPRESSUM

Herausgeberin

Landesanstalt für Medien NRW
Zollhof 2
40221 Düsseldorf

T +49 211 77007-0
F +49 211 727170

info@medienanstalt-nrw.de
www.medienanstalt-nrw.de
Landesanstalt für Medien NRW

Direktor

Dr. Tobias Schmid

Verantwortlich

Sabrina Nennstiel
(Leiterin Kommunikation)
Nadine Eikenbusch, Janine Lange
(Medienorientierung)

Konzept & Text

From Scratch Communications,
Purmerend

Gestaltung

vlow studio GmbH

Bildnachweise und Quellen

Sämtliche Bilder haben wir frei zugänglichen Quellen entnommen, die kostenfrei Bilder zur Veröffentlichung zur Verfügung stellen. Es wurden keinerlei Bildrechte erworben oder separat angefragt.